

## „Bambi“ für die FFC-Retter

Zum Glück nicht schon wieder eine Unwetter-Meldung, sondern mal ein „tierisch“ schöner Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC): Am Sonntagmorgen wurden die Dörper Floriansjünger nach Sudberg gerufen: Kein Feuer galt es hier zu löschen, keine Ölspur abzustreuen, die Ersthelfer mussten auch keinen Notfall-Patienten versorgen – vielmehr war ein Rehkitz in der Klemme. Das Jungtier war zwischen Gartenbausteinen eingeklemmt, mit einfachen Mitteln befreiten es die Tierretter der FFC aus seiner misslichen Lage und brachten es anschließend in eine Aufzuchtstation. Auch dafür hätten die Floriansjünger eigentlich einen „Bambi“ verdient...!



Foto: privat

Das Jungtier war zwischen Gartenbausteinen eingeklemmt, mit einfachen Mitteln befreiten es die Tierretter der FFC aus seiner misslichen Lage und brachten es anschließend in eine Aufzuchtstation. Auch dafür hätten die Floriansjünger eigentlich einen „Bambi“ verdient...!

## Sturz mit Mountainbike



Nachdem eine Mountainbikerin aus Holland Mitte Mai im Burgholz verunglückte (die CW berichtete), gab es am vergangenen Freitag einen neuerlichen Unfall mit einem Geländefahrrad: Diesmal verletzte sich ein Mountainbiker nahe der Strecke der Bergischen Museumsbahnen im Kaltenbachtal schwer.

Gegen 19 Uhr wurden die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst zum Bereich Friedrichshammer gerufen. Ein Mountainbiker war in unwegsamem Gelände gestürzt – schwer verletzt lag der Mann in der Nähe eines Bachlaufes.

Die Rettungskräfte, darunter auch Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC), verschafften sich auf verschiedenen Wegen Zugang zu dem Verletzten. Nachdem der Fahrradfahrer noch vor Ort rettungsdienstlich versorgt war, wurde er per Schleifkorbtrage zum Rettungswagen gebracht und schließlich in ein Krankenhaus transportiert.

## Wegen Baustellen Rettungswagen an FFC-Wache

Ortsmitte. Die Baustellen in Cronenberg zwingen nicht nur manchen Autofahrer zum Umdenken, sondern auch die Retter: Pünktlich zum Start der Bauarbeiten an der Kreuzung Cronenfeld sowie der Sperrung der Hastener Straße hat die Feuerwehr Wuppertal seit letzter Woche einen Rettungswagen am Löschhaus der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) stationiert.

Der Wagen, der täglich von 7 bis 19 Uhr in der Kemmannstraße einsatzbereit steht, soll dafür garantieren, dass die 2016 im Rettungsdienstbedarfsplan auf 8 Minuten festgelegte Hilfsfrist insbesondere im südlichen Bereich Cronenbergs, hier vor allem in Sudberg, eingehalten werden kann.

„Damit wollen wir dafür Sorge tragen, dass wir von allen Seiten schnelle Zugriffsmöglichkeiten haben“, sagt Lagedienstführer Philip Steinberg von der Feuerwehr Wuppertal vor dem Hintergrund, dass die Hilfsfrist im Zuge des Baustellen-Nadelöhrs Cronenfeld von der Rettungswache Korzert zumindest



Foto: (mko).

in Stoßzeiten nicht mehr einzuhalten wäre.

Abgesehen von der Baustelle ist die Feuerwehr Wuppertal grundsätzlich auf der Suche nach einem Standort für eine Rettungswache im Bereich Ortsmitte. Wie berichtet, brachte Wuppertals Feuerwehr-Chef Ulrich Zander in der April-Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Cronenberg das Gelände des

Stadtwerke-Umspannwerkes in der Lindenallee für den Bau einer zweiten Cronenberger Rettungswache ins Spiel. Liefе alles glatt, so könnte die neue Wache mit zwei Rettungsfahrzeugen bereits in der ersten Hälfte 2019 fertig sein, so Zander im April.

Ebenso läuft die Suche nach einem Grundstück für ein neues Löschhaus der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg. Hierfür ist das Schulgelände an der Berghäuser Straße im Gespräch.